

Zeitleiste zur jüngeren Geschichte Grönlands

Fächer Geschichte | Geografie
Niveau mittel
Dauer 40 Minuten

Lernziele

Kompetenzen	Detaillierte Beschreibung
Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler erwerben Wissen darüber, wie Bevölkerung und Migration von verfügbaren natürlichen Ressourcen, Lebensweisen und Verteilungsregeln für Ressourcen und Dienstleistungen abhängen.
Grundlegende (natur) wissenschaftliche Kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Diagramme zur Bevölkerungsentwicklung zu lesen und zu interpretieren.
Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit	Die Schülerinnen und Schüler erkennen am Beispiel Grönlands, wie die Geschichte eines Landes und die vergangenen gesellschaftlichen Veränderungen eine Gesellschaft prägen. Sie können die kulturellen Herausforderungen und Transformationen benennen, die entstehen, wenn sich Lebensweise und Arbeitsteilung schnell verändern.

Überblick

Dauer	Thema	Aufgabe Schüler/innen	Aufgabe Lehrkraft	Material
15	Bevölkerungsentwicklung und -verteilung	Identifizieren von Abschnitten in der Bevölkerungsentwicklung, mögliche Erklärungen vorschlagen	Diagramme erklären, sammeln Sie Fragen zur Bevölkerungsentwicklung	Fahne mit Diagrammen zur Bevölkerungsentwicklung in Grönland (Material G1), Arbeitsblatt G2
15	Überblick über historische Abschnitte	Einfügen der 4 Zeitabschnitte auf dem Diagramm, Einfügen der verschiedenen Merkmale der einzelnen Perioden	Bereitstellen des Materials, ggf. helfende Fragestellungen bei der Zuordnung der Karten	Karten mit Zeitabschnitten (Material G3), Karten mit Merkmalen (Material G4)
10	Lokale Unterschiede	Lest die Geschichte der beiden Siedlungen und erklärt warum sich beide so unterschiedlich entwickelten	Geben Sie Impulse für mögliche Erklärungen	Geschichten über Wachstum, beziehungsweise Verfall zweier Siedlungen (Material G5, Arbeitsblatt G6)

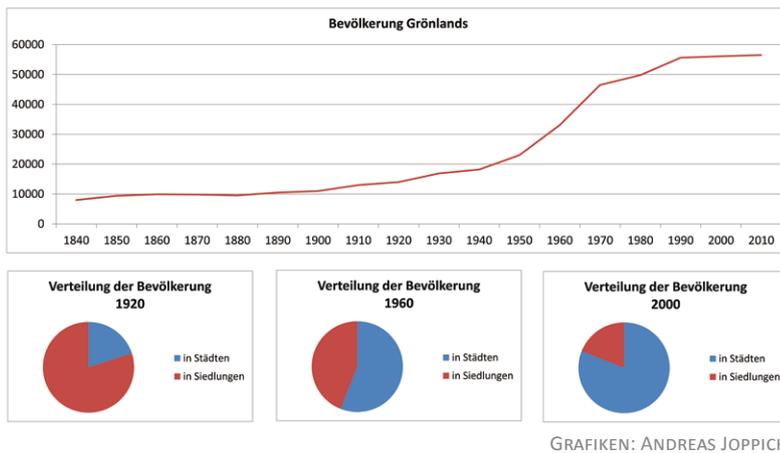
Detaillierter Ablauf

SCHRITT 1

Die Schülerinnen und Schüler bekommen das Diagramm gezeigt, in dem die Bevölkerungsentwicklung von 1880 bis heute dargestellt wird (Material G1 – großformatiger Stoffdruck). Es gibt eine Reihe wichtiger Faktoren, die diese Veränderungen erklären, z.B. Kultur, Umweltrisiken,

Gesundheit, Wirtschaft, Zugang zu Nahrung und Migration. Die Veränderung des Verhältnisses der städtischen zur ländlichen Bevölkerung wird ebenfalls dargestellt.

Die Schülerinnen und Schüler sollen zunächst einzeln den ersten Abschnitt des Arbeitsblattes G2 bearbeiten und versuchen Bevölkerungsveränderungen allgemein zu erklären. Ggf. können die oben genannten Faktoren als Stichworte genannt werden, um den Schülerinnen und Schülern zu helfen.



GRAFIKEN: ANDREAS JOPPICH

Abbildung: Bevölkerungsentwicklung auf Grönland

Bilden Sie dann Gruppen von 4-5 Schülern und Schülerinnen. Lassen Sie diese den 2. Teil des Arbeitsblattes bearbeiten. Im Anschluss an die Präsentation der Gruppenergebnisse, diskutieren Sie mit den Schülern und Schülerinnen, wie deren Erklärungen genutzt werden können, um von den Phasen in der Bevölkerungsentwicklung auf Phasen in der Geschichte Grönlands zu schließen.

SCHRITT 2

Das Diagramm zur Bevölkerungsentwicklung zeigt die Phasen der Entwicklung Grönlands, die wie folgt zusammengefasst werden können:

In der ersten Phase (bis 1940) stehen traditionelle Jagdmethoden im Vordergrund. Armut breitet sich aus, weil die Nachfrage nach den Produkten abnimmt. Hohe Geburtenraten stellen einen Ausgleich zu den Gefahren der Jagd und den harten Lebensbedingungen dar, so dass die Bevölkerung stabil bleibt. Am Ende dieser Phase gibt es eine leichte Verbesserung der Lage, da eine bessere Lebensmittelversorgung und die Gesundheitsversorgung ausgebaut werden. Dennoch ist die Gesellschaft immer noch kulturell isoliert.

Das Wachstum beginnt in der zweiten Phase (1940-1953) als die Isolation während des 2. Weltkrieges teilweise aufgehoben wird. Die USA übernahmen die Versorgung Grönlands, da Grönland von Dänemark abgeschnitten war. Die dritte Phase (1953-1970) wird durch dänische Investitionen in bessere Lebensmittel- und Gesundheitsversorgung ausgelöst. Es werden bessere Wohnverhältnisse und weniger riskante Jobs geschaffen. Dies führte dazu, dass die Menschen weniger Risiken ausgesetzt waren. In diese Phase fällt auch die Einwanderung von ausländischen (dänischen) Arbeitern und Fachkräften.

Das Bevölkerungswachstum nimmt in der vierten Phase (von 1970 bis heute) stetig ab. Ursache ist eine kulturelle Veränderung, die sich in höherer Bildung und neuen Familienstrukturen mit weniger Kindern widerspiegelt. Dies ist auch die Zeit der Unabhängigkeit. Aus der Abwanderung von ausländischen Arbeitern und Inuit resultieren ökonomische Herausforderungen.

2 Zeitleiste zur jüngeren Geschichte Grönlands

Material G 4

Gesellschaft

Gesundheit | Schule | Armut

Missionare konzentrieren sich darauf, dass die christliche Bevölkerung die Bibel lesen kann, und richten hierfür Schulen ein. 1928 wird Dänische Sprache als Teil des Lehrplans in den Schulen aufgenommen.

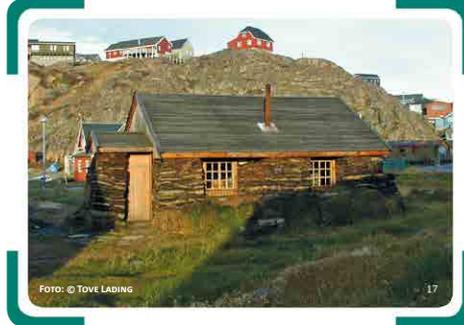


Abbildung: Beispiele für die Karten (Material G4)

Stellen Sie zuerst die vier Karten mit den Zeitabschnitten vor und kleben diese auf das Bevölkerungsdiagramm. Dann geben Sie den einzelnen Gruppen jeweils Bild- und Textkarten eines Themenbereichs. Die Schülerinnen und Schüler sollen diese nun den einzelnen Zeitabschnitten zuordnen. Für welchen Zeitabschnitt sind die jeweiligen Bilder oder Darstellungen typisch?

Nachdem die Karten von den Gruppen verteilt wurden, stellen diese die Entwicklungen in ihrem jeweiligen Themenbereich vor. Folgende Diskussionsaufgaben können Sie danach stellen:

- Beschreibt die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Entwicklungen!
- Überprüft eure Erklärungen zur Bevölkerungsentwicklung!
Erklärt nun erneut die Ursachen der Bevölkerungsentwicklung in den einzelnen Phasen!

SCHRITT 3

Lokale Unterschiede zwischen Siedlungen reichen von Wachstum bis zur vollständigen Aufgabe der Siedlung. Zwei Siedlungen werden für weitere Untersuchungen ausgewählt. Sie stellen beispielhaft dar, wie unterschiedlich sich die Siedlungen abhängig von der bereitgestellten Infrastruktur entwickeln.

Geben Sie den Schülerinnen und Schülern folgende Aufgaben:

1. Lest die Darstellungen einer wachsenden und einer schrumpfenden Siedlung (Material G5).
2. Identifiziert die Gründe für Wachstum und Schrumpfung der Siedlungen. Beachtet dabei die Rolle von Klima, natürlicher Umgebung, Erwerbsmöglichkeiten, Infrastruktur sowie anderen Faktoren. Tragt die Ergebnisse in die Tabelle (Arbeitsblatt G6) ein.

Weitere Informationen: <http://www.citypopulation.de/Greenland.html>